

ZÜRICH

DER STIL EINER STADT

ZÜRICH'S
MOST KEPT
SECRETS

CABARET VOLTAIRE

DIE WIEGE DES DADAISMUS -
EIN RÜCKBLICK

STAY COOL

DIE SCHÖNSTEN DESIGN-HOTELS

RESTAURANT BREVIER

WO WAS WANN AUF DEN TISCH KOMMT

MYTHEN EINER STADT

DER TAG, AN DEM BOXLEGENDE
MUHAMMAD ALI KAM, UND WEITERE
MEILENSTEINE

DER 250 SEITEN
ZÜRICH
LIFESTYLE - GUIDE

INSIDER INTERVIEWS

DER KULTURRAT, DAS MODEL, DER PSYCHOLOGE
DER TRENDFISCHER, DER MUSIKER, DIE AUFLEGERIN
DER LITERAT, DER GASTRONOM, DER SCHAUSPIELER
DER GALERIST, DER DESIGNER, DER SONGWRITER
DER STYLIST, DIE FESTIVALLEITERIN

»SPIESSIG BY DAY.
SPASSIG BY NIGHT.«

SCHAUSPIELER ANATOLE TAUBMAN:
SCHURKE ODER ROMANTIKER?

VON AGITPROP
BIS ZWINGLI

UNTERHALTSAME GESCHICHTS-
STUNDE MIT DIETER MEIER



DS-373 von deSede. Ausgangspunkt war für Alfredo Häberli ein kleiner, auf dem Flohmarkt gefundener Leder-Elefant. Fünf Millimeter starkes Leder wird so gefaltet, dass aus einer kompletten Bullenhaut ein schlichtes, formvollendetes Sofa entsteht.



ALFREDO HÄBERLIS DREI KLASSISCHE LIEBLINGS-DESIGNOBJEKTE



Der CH22 Sessel von Hans J. Wegner
CARL HANSEN & SÖN
erhältlich bei QVEST.de



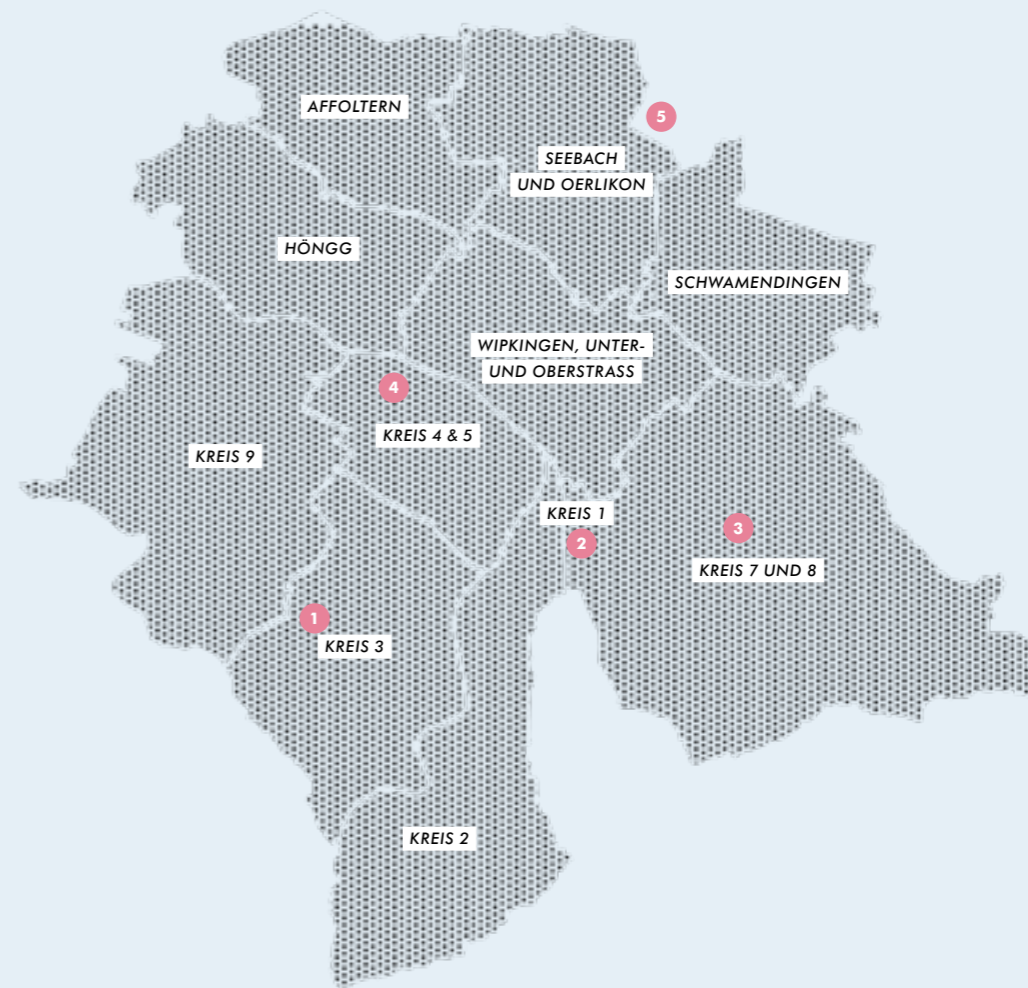
Das Puzzle Animali von ENZO MARI.

Die Kakteen-Gießkanne von WILHELM KIENZLE.

Wilhelm Kienzle, Kakteen-Gießkanne, Archiv: ZHdK

STAY COOL HOTELS IN ZÜRICH

text PATRICK KRAUSE



Zürich ist klein, aber weitläufig – wie die geografische Spanne unserer ausgewählten Hotels beweist. Zwischen Uetli- und Adlisberg, dem Kreis 5, Glattbrugg und der Innenstadt kann man schon einige Meter absolvieren. Je nach Hanglage, Filetstück in der Altstadt oder Fughafennähe kann man sich entscheiden.

ATLANTIS BY GIARDINO

1 | UETLIBERG



Ein Gast soll einmal gesagt haben: „Beim ersten Mal kam ich nach Zürich und besuchte das Atlantis; seitdem komme ich ins Atlantis und besuche Zürich.“ Vom wem es stammt – von Atlantis-Gast Muhammad Ali (siehe unsere Bildstrecke) oder einem anderen der zahlreichen illustren Hotelgäste, das kann keiner mehr genau sagen, zu lange sind die guten, alten Zeiten her; aber nun knüpft man wieder an die Siebziger Jahre an. Nach einer umfangreichen Restauration des Hotels am Fuß des Uetlibergs ist das Atlantis by Giardino wieder auf dem neuesten Stand. Um modernen Ansprüchen Rechnung zu tragen, hat man ‚Zimmertetris‘ gespielt, Wände eingezogen, andere verschwinden lassen und zum Glück tragende Gestaltungselemente wie die alte Wendeltreppe bestehen lassen. Daniela und Philippe Frutiger, die kreativen Köpfe hinter der Giardino Group, haben auf diese Weise dem Hotel mit 95 Zimmern und Suiten neues Leben eingehaucht.

Wer das zu Design Hotels™ zugehörige Hotel mit der charakteristischen Y-Form betritt, spürt die elegante, weltoffene Atmosphäre. Hellgrauer Marmor und Walnussholz treffen auf Möbelklassiker aus den 1960er und 1970er Jahren, gepaart mit modernen Entwürfen wie dem ‚Origami Table‘ von Patricia Urquiola. Gleichzeitig finden sich liebevoll integrierte Details aus dem alten Hotel: So stehen zwei Sessel aus dem alten Haus heute neu aufgearbeitet wieder an ihrem alten Platz. Neben Elementen aus der Vergangenheit hat man regionale Details einfließen

lassen. Eine als Tresortür gestaltete Wand in der Bar ‚Hide & Seek‘ im ersten Stock erinnert an Zürichs Banktradition. Durch die Neuausrichtung bekommt Zürich gleich zwei neue Restaurants der Spitzenklasse. Gut gemixte Drinks und Fusionküche vom Feinsten bietet das Hide & Seek, Bar und Restaurant unter Küchenchef Bastian Mantey, der für eine neue, junge Koch-Generation steht. Liebhaber der Haute Cuisine kommen im ‚Ecco Zürich‘ unter der Leitung von Stefan Heilemann in höchste Genuss, der vorher als Sous Chef von Sternekoch Rolf Fliegau in den anderen Ecco-Küchen der Hotelkette ausgebildet wurde.

Das dipiù-Spa wirkt mit seinem Naturstein wie direkt aus dem Uetliberg gehauen und bietet nebenan Fitnessbereich, Hairsalon und Barber Shop. Und hier sind vor allem die dipiù-Signatur-Produkte zu erwähnen, die Daniela Frutiger höchstselbst kreiert hat und die ausnahmsweise aus üblichen hoteleigenen Duschgels oder Shampoos hervorragen. Beim nächsten Mal wohnt man hier; und vielleicht besucht man mal die kleine, hübsch gelegene Stadt, die man von der Terrasse aus so schön liegen sieht ...

Bookings through www.designhotels.com

MARKTGASSE HOTEL

2 | NIEDERDORF



Es gibt zahlreiche große und großartige Hotels auf der Welt – und viele von ihnen verfügen über eine sehr traurige Bar, an der sich abends noch zwei Vertreter verlieren, die dem Keeper ihr Schicksal in den Drink heulen und dabei Erdnüsse zerkrümeln. Und es gibt die rühmlichen Ausnahmen, wo die Hotels selbst ein kommunikatives Stelldichein darstellen. Viele merken es gar nicht, dass sie Gäste des Hotels Marktgassee werden, denn das Boutique-Hotel betreibt zwei Restaurants, das Baltho-Restaurant und das delish-Café, sowie die Baltho-Bar. Die Gastronomiebetriebe ergänzen das Hotel hervorragend, funktionieren die doch losgelöst und sorgen für lockere Zusammenkünfte von Gästen und Besuchern.

Während in den Gassen des Zürcher Oberdorfs die großen Marken ihre Stores aufgeschlagen haben, ist das Zürcher Niederdorf am östlichen Limmatufer auf seine Weise touristisch und originell zugleich. Die täglichen Ströme der Besucher zwischen Central und Bellevue passieren immerhin neben einschlägigen Bierhallen und Touristenshops auch einige Originale wie den Kolonialwarenhandel Schwarzenbach, das Cabaret Voltaire und, direkt nebenan, das 2015 eröffnete Hotel Marktgassee.

GASTHAUS VON 1291, DESIGN VON HEUTE

Auch dieses Hotel ist ein Original, besteht das Gebäude schließlich seit (!) dem Jahr 1291 und gilt damit als eines der ersten Gasthäuser der Stadt. Seine Authentizität hat es trotz

dem Design-Chic im Inneren bewahrt: Geschützte Elemente wie Stuckverzierungen, Täferwände, Kachelöfen oder Säulen wurden erhalten und zeugen vom historischen Erbe des Hauses. Die individuellen Herbergen dagegen sind modernst eingerichtet: Jedes der 39 mit vielen Design-Klassikern eingerichteten Zimmer - vom kleinen und gemütlichen Single-Zimmer bis zur Marktgassee-Suite - verfügt über einen eigenen Charme. Besonderer Tipp: Von der Dachterrasse einer der Junior Suiten genießt man einen wunderbaren Ausblick auf Zürich. Aufgrund seiner Orientierung nach Außen ist das Hotel längst Anlaufstelle für viele Business-Leute geworden, um dort kleine oder auch große Meetings abzuhalten – unter vier Augen eher im delish-Café, im größeren Rahmen im hauseigenen Bibliothek oder im gemütlichen Salon – ‚Meet&Work‘ sowie ‚Drink&Dine‘ sind beide speziell ausgestufte Konzepte, um es Gästen aller Couleur, vom Passanten bis zum Dauergast so angenehm und nett wie möglich zu machen.

www.marktgassehotel.ch